

innerhalb der Grenzen zu genießen, welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrte Sicherheit gegen erneute Angriffe Frankreichs gewähren werden. Uns aber und Unseren Nachfolgern in der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allzeit Mehrer des deutschen Reiches zu sein, nicht in kriegerischen Eroberungen, sondern in den Werken des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gessittung.“

Nicht bloß die Preußen, sondern alle deutschen Stämme im Norden und Süden des neuen Reiches freuten sich, daß nun Deutschland wieder einen Kaiser habe und unter einem mächtigen Oberhaupte stehe. Allüberall, — von den Felsenhauptern der Alpen bis zu den Fluten des Meeres, — begrüßte man Wilhelm, den Stegreichen, als Kaiser mit Glockengeläute, Gesängen und Freudenfeuern.

34. Der Friede.

1. So schwer es den Franzosen auch wurde, so mußten sie endlich doch dorein willigen, daß ganz Elsaß, mit Ausnahme der Festung Belfort, und ein Teil von Lothringen mit den Festungen Metz und Diedenhofen Deutschland zurückgegeben wurden. Auch mußte Frankreich sich verpflichten, fünf Milliarden Franken zu zahlen.

Um uns eine Vorstellung davon machen zu können, wie ungeheuer groß diese Summe ist, sei folgendes bemerkt. Eine Milliarde sind 1000 Millionen, also 5 Milliarden 5 000 000 000. Ein Frank gilt 80 Pf., mithin sind 5000 Millionen Franken = 4000 Millionen oder vier Milliarden Reichsmark. Um einigermaßen zu ermessen, was zu einer Milliarde gehört, bedenke man, daß seit der Geburt Christi noch nicht einmal eine Milliarde Minuten verlossen sind. Hätte man in jeder Minute Tag und Nacht ein 5 Frankensstück oder 4 Mark zurückgelegt, so hätte man seit Beginn unserer Zeitrechnung obige Summe noch nicht zusammengebracht.

2. Nachdem am 2. März in Versailles der Friedensschluß erfolgt war, verkündigte Se. Majestät der Kaiser dieses vom ganzen Deutschen Reiche heiß ersuchte Ereigniß mit folgenden Worten:

Soeben habe Ich den Friedensschluß unterzeichnet, nachdem er schon gestern in Bordeaux von der Nationalversammlung angenommen worden.

Soweit ist das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche stegreiche Kämpfe errungen wurde dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes!

Der Herr der Heerschaaren hat überall unser Unternehmen sichtlich gesegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in seiner Gnade gelingen lassen; ihm die Ehre, der Armee und dem Vaterlande Meinen Dank!

Wilhelm.